

March Anzeiger

WOCHENEND-
AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 28. April 2023 | Nr. 81 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.60



Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Braukunst:
Flavio Lutzmann hat sich dem Craft Bier verschrieben. **SEITE 11**



Kantonales:
Erstes Kranzfest der Schwing-Saison in Küssnacht. **SEITE 13**

Gleich drei Märchler GV fanden statt

Am Mittwoch tagten in Lachen, Altendorf und Vordertal die Rechnungs-gemeinden. In Lachen gab eine beantragte Änderung des Einbürgerungsrechts zu reden. Eine Einbürgerungsbehörde soll in Zukunft anstelle der Gemeindeversammlung über die Einbürgerungen entscheiden. Exponenten der SVP sprachen sich eher dagegen aus, diejenigen der SP dafür. Dieses Geschäft sowie zwei weitere wurden an die Urne überwiesen.

In Altendorf wurden derweil zwölf Personen eingebürgert, auf traditionellem Weg. Dadurch, dass die Bautätigkeiten auf dem Dorfplatz mit denen der Energie Ausserschwyz zusammengelegt werden konnten, wurde viel Geld gespart.

Das neue Reglement der Wasserversorgung gab in Vorderthal zu reden. Ausserdem spielte die Feldmusik auf zur Gemeindeversammlung.

In allen drei Gemeinden fielen die Rechnungen besser aus als die Budgets. (red)

Berichte Seiten 2 und 9

Kein Exploit der FCLA-Frauen

Grosse Enttäuschung gestern Abend auf dem Peterswinkel in Lachen. Nachdem die Drittliga-Spielerinnen in der ersten Cuprunde den Zweitligisten Zürisee United und in der Folge zwei Drittligistinnen im Regionalcup eliminiert hatten, war gestern Abend im Halbfinale gegen Phönix Seen Schluss des Cup-Abenteuers. 0:2 ging das Spiel trotz eines grossen, kämpferischen Einsatzes verloren. Trotzdem war es ein denkwürdiger Abend für die Märchler Frauen. Noch nie waren sie im Regionalcup in einem Halbfinal gestanden. Entsprechend nervös waren viele Spielerinnen im Vorfeld gewesen. Auch von Clubseite wurde einiges organisiert. Nicht nur, dass vor dem Beginn ein Sponsoren-Apéro stattgefunden hatte. Nein, die Spielerinnen wurden wie die «Grossen» von Juniorinnen auf das Spiel begleitet, Ballmädchen waren rund um das Spielfeld verteilt. Und nun das: Die Lachnerinnen verpassen nach dieser 0:2-Niederlage gegen das favorisierte Phönix Seen das Cupfinale am 24. Juni in Kloten und können das Lachner Grümpi geniessen. (ff)

REKLAME

Ihre Haustüre...
Aufrischung nötig?
www.reding-ag.ch

REDING
WERNER AG
restaurieren
lackieren

Kirchen können weiter mit Zustupf von Firmen rechnen

Seit Längerem im Raum steht die politische Forderung, dass Firmen nur noch freiwillig Kirchensteuern zahlen sollen. Nun ist klar: Die Schwyzer Regierung ist dagegen und will am bestehenden Steuermodell festhalten.

von Martin Risch

Die Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen hätte massive Auswirkungen auf die Finanzlage der Kirchgemeinden. Bei den römisch-katholischen Kirchgemeinden geht es um rund 5 Mio. Fr. und bei den evangelisch-reformierten um rund 1 Mio. Franken. Sie müssten wohl über eine Steuererhöhung bei den natürlichen Personen wettgemacht werden. «Diese haben mit dem Austritt aus der Kirche zwar eine

«Das kirchliche Gedankengut ist inhärenter Bestandteil der Schwyzer Kultur.»

Schwyzer Regierungsrat

Wahlfreiheit, die Besteuerungsbasis könnte dadurch aber zusätzlich erodieren», hält die Regierung fest.

Sie hat gestern zu politischen Vorstössen Stellung bezogen, die die Kirchensteuer für Firmen als freiwillige oder geänderte Steuer definiert haben möchten. Die Regierung zeigt zwar Verständnis: «Für den Regierungsrat ist es unbestritten, dass im heutigen Umfeld das bestehende System wohl nicht mehr eingeführt würde.» Daraus ergebe sich jedoch nicht zwingend, dass die Kirchensteuer für juristische Personen abzuschaffen sei. Einerseits sei eine

freiwillige Steuer im Grunde gar keine Steuer und somit ein «unklares Konzept». Andererseits würden die Kirchgemeinden vielfältige Leistungen erbringen zugunsten der Gesellschaft. Müsste der Staat diese leisten, wären die Kosten wohl höher. Zudem ist die Regierung der Ansicht, dass die Abschaffung der Kirchensteuer für Firmen nicht im Sinne einer Mehrheit wäre, denn «das kirchliche Gedankengut ist inhärenter Bestandteil der Schwyzer Kultur, Gesellschaft und Tradition.»

Bericht Seite 3



Bild Pixabay

Schriften entziffern

Alte Schriften zu lesen ist manchmal Detektivarbeit. Der Kunsthistoriker Albert Jörger gibt sein Wissen in Kursen weiter. **Bericht Seite 7**

GLP setzt auf Spitzenkandidatin Lindauer

Die Grünliberale Partei Kanton Schwyz (GLP) hat gestern Abend in Schwyz hinter verschlossenen Türen ihre Nominationsversammlung für die eidgenössischen Wahlen 2023 abgehalten. Sie wird mit drei Listen antreten. Auf der Hauptliste steht Ursula Lindauer aus Schwyz als Spitzenkandidatin. Die Juristin war schon im jüngsten Regierungswahlkampf für die GLP angetreten, wobei sie im zweiten Wahlgang gegen den FDP-Kandidierenden Da-

mian Meier klar unterlag. Auf dem zweiten Listenplatz ist Parteipräsident Lorenz Ilg nominiert. Dahinter folgen der Bündner Ex-Nationalrat Josias Gasser, heute in Wilen wohnhaft, und der Unternehmer Punleuk Kam aus Schindellegi. Weiter wird die GLP mit einer Liste der Jungen GLP sowie einer eigenen Unternehmer-Liste antreten. Die Partei zeigt sich überzeugt, dass sie mit dieser Auswahl «eine gute Möglichkeit bietet für Wählende, denen

Nachhaltigkeit, eine liberale Wirtschaft, eine für die Schweiz gute Einbindung in Europa sowie eine nach vorne gerichtete Politik, der die Anliegen unserer und vor allem auch künftiger Generationen wichtig sind». Auf eine eigene Ständeratskandidatur verzichtet die GLP. Die Partei empfiehlt den Bisherigen Othmar Reichmuth zur Wiederwahl. (red)

Bericht Seite 7

Erdbebenrisiko neu bewertet

Gemäss einer Studie gehört auch die Region Ausserschwyz zu den Erdbebenrisikogebieten. Vor allem die March sticht dabei hervor. Denn die Analyse zeigt nicht nur, wo die Erde am heftigsten bebt, sondern beschreibt vor allem auch die Auswirkungen. Diese wären immens. Vor Erdbeben kann man sich aber nicht schützen – höchstens eine Versicherung gegen die Schäden ist möglich. Diese ist aber im Kanton Schwyz Privatsache. (fko)

Bericht Seite 12

Der Ersteigerer ist auch der Schuldner

Gestern wurde in Altendorf der Liquidationsanteil von Freiheitstrychler Andreas Benz an einer einfachen Gesellschaft versteigert, die in Wangen ein Grundstück besitzt. Nach 74 Geboten ging dieser Anteil schliesslich für 535 000 Franken an den Schuldner Andreas Benz selbst. (red)

Bericht Seite 24

REKLAME

Bären
by Schefer
Frühlingsgefühle
Leichte Spargel- und Frühlingskreationen

055 418 72 72 | www.baeren-einsiedeln.ch